Grafisches

Arbeitsmarkt

Informationssystem

Bezirksprofile **2018**

Arbeitsmarktprofil
107 Jennersdorf

Arbeitsmarktservice
Österreich

ARBEITSMARKTPROFIL 2018

Jennersdorf

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes 2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung 3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau 6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit 9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt 10
Kinderbetreuungseinrichtungen 11
Bildung und Bildungsinfrastruktur 12
Regionale Fördermaßnahmen 14
Glossar und Quellenangaben 15
Tabellenband 21

ARBEITSMARKTPROFIL 2018

Jennersdorf

Negative Bevölkerungsdynamik und steigende Beschäftigtenzahl, Arbeitslosenquote unter dem Landeswert und sehr starker Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Jennersdorf	**Burgenland**	***Österreich***
Einwohner/innen am 1.1.2018 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	**17.112**	289.649	*8.822.267*
davon Frauen	**8.645**	147.444	*4.483.749*
davon Männer	**8.467**	142.205	*4.338.518*
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2018	**-4,3%**	5,7%	*9,4%*
Arbeitslosenquote 2018 - insgesamt	**5,6%**	7,7%	*7,7%*
Frauen	**5,1%**	7,5%	*7,3%*
Männer	**6,0%**	7,9%	*8,0%*
Katasterfläche (KF) in km²	**253**	3.929	*83.882*
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	**65,1%**	62,7%	*38,8%*
Einwohner/innen pro km² KF	**68**	74	*105*
Einwohner/innen pro km² DSR	**104**	118	*271*

**Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf entspricht dem politischen Bezirk Jennersdorf und besteht aus 12 Gemeinden, darunter eine Stadt (Jennersdorf).

Der Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf grenzt im Westen an die Steiermark, im Süden an Slowenien und im Osten an Ungarn. Die hügelige Weinlandschaft wird durch das in Richtung West-Ost verlaufende Raabtal unterbrochen, wo die Siedlungs- und Arbeitszentren der Region liegen.

Der Bezirkshauptort Jennersdorf bildet das wichtigste Arbeitszentrum. Hier befinden sich fast 45% aller Arbeitsplätze des Bezirkes. Weitere bedeutende Arbeitszentren mit knapp 25% sind die Gemeinden Rudersdorf und Heiligenkreuz im Lafnitztal.

Durch die Grenzlage zu Slowenien und Ungarn konnte die Region nach der Öffnung der Grenze etwas aus ihrer extrem peripheren Lage rücken.

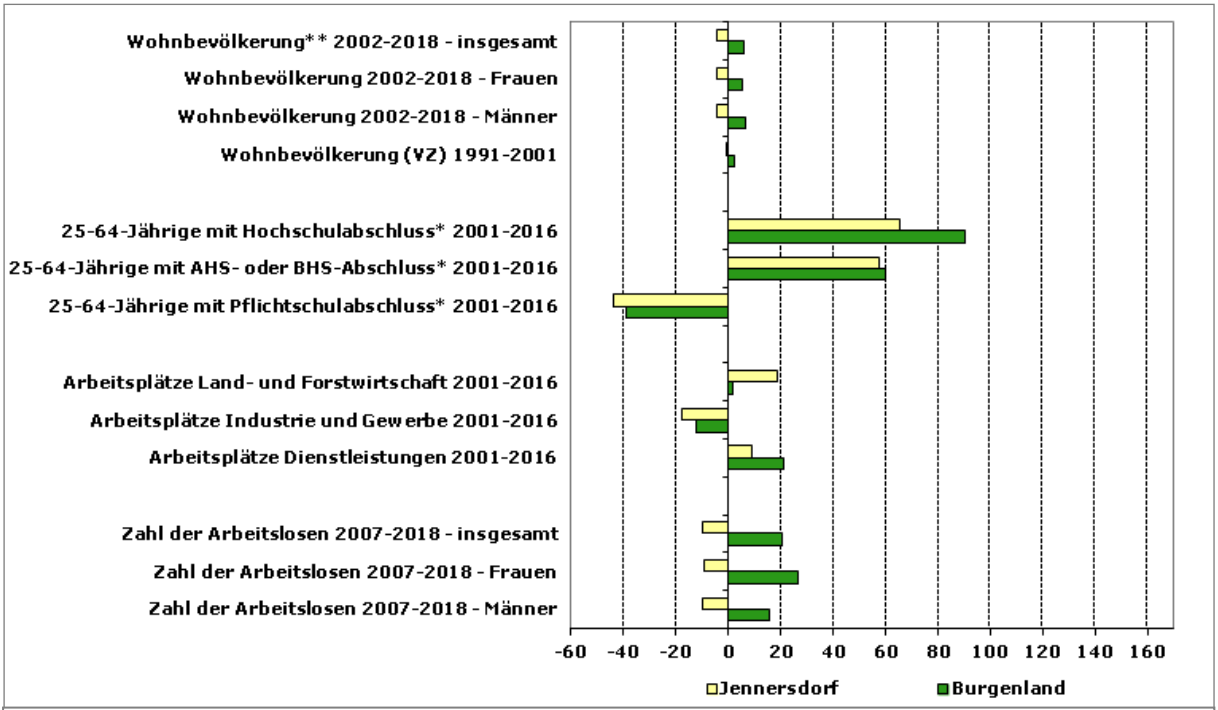
Für den Transit von größerer Bedeutung ist der Grenzübergang Heiligenkreuz als Verbindung zu den südlichen Regionen Westungarns.

Die Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz wie z.B. zur A2 (Anschlussstelle Ilz) ist ungünstig. Dies soll jedoch die sich im Bau befindliche S7 von Riegersdorf bis zur Staatsgrenze bei Heiligenkreuz verbessern.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

*** Statistik des Bevölkerungsstandes*

** Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren*

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2018 17.112 Personen, davon 8.645 Frauen und 8.467 Männer. Dies entspricht 5,9% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Jennersdorf (4.096 EW, 2.090 Frauen und 2.006 Männer) sowie Rudersdorf (2.176 EW, 1.149 Frauen und 1.027 Männer) und Sankt Martin an der Raab (1.959 EW, 977 Frauen und 982 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Deutsch Kaltenbrunn (1.721 EW, 873 Frauen und 848 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2017 insgesamt um 1,1% gesunken, wobei die Entwicklung bei den Frauen mit -0,6% günstiger war als bei den Männern mit -1,5%.

Der Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf zählte in den vergangenen Jahrzehnten zu den Bezirken mit kontinuierlich abnehmenden Bevölkerungszahlen. Auch zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen – anders als im landes- und bundesweiten Trend – um 0,6% gesunken (Burgenland: +2,2%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsrückgang war auf die negative Geburtenbilanz (-563) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war positiv (+451).

Die negative Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2018 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Jennersdorf um weitere 4,3% zurückgegangen (Burgenland: +5,7%, Österreich: +9,4%).

Von den 75 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2017 entfielen 13 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2017 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2017
Deutschland	13
Afghanistan	12
Ungarn	7
Slowakei	4
Syrien - Arabische Republik	4
Italien	3
Kroatien	3
Vereinigte Staaten	3
Rumänien	2
Schweiz	2
Argentinien	1
Griechenland	1
Irak	1
Japan	1
Kosovo	1
Liechtenstein	1
Nigeria	1
Schweden	1
Slowenien	1
Sudan	1
gesamt	**75**

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 79 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2017 entfielen 29 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2017 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2017
Ungarn	29
Rumänien	11
Deutschland	5
Vereinigte Staaten	5
Slowenien	4
Syrien - Arabische Republik	4
Afghanistan	2
Indonesien	2
Kroatien	2
Schweiz	2
Irak	1
Italien	1
Jordanien	1
Kosovo	1
Lettland	1
Serbien	1
Ukraine	1
gesamt	**79**

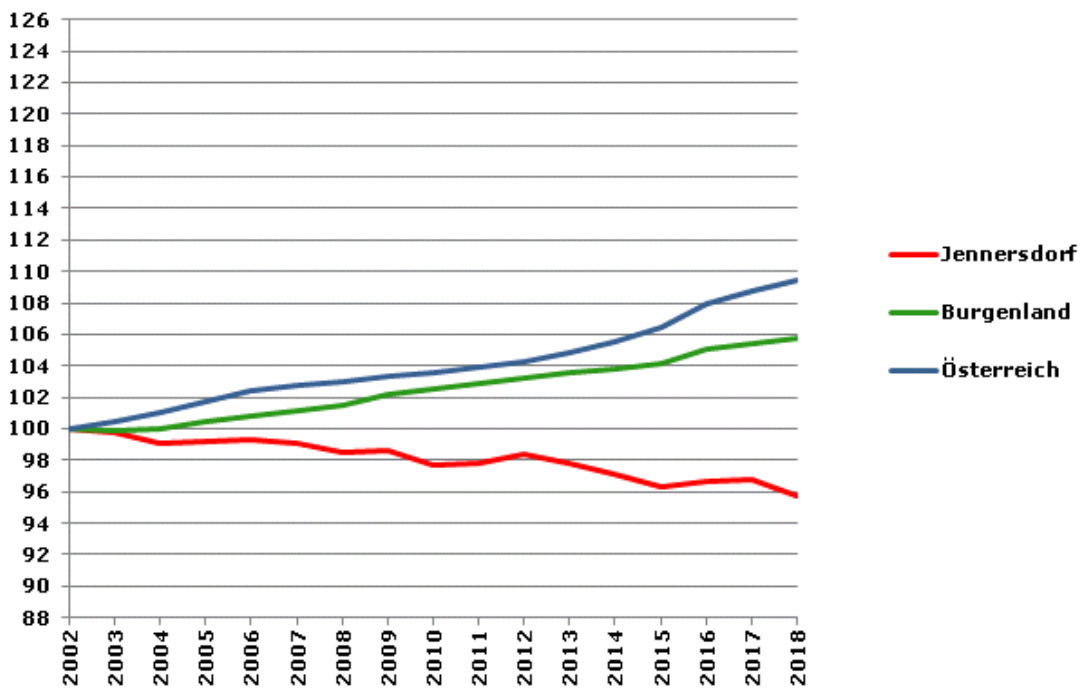
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf für das Jahr 2017 ein internationaler Wanderungssaldo von 4 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2018 im Bezirk Jennersdorf mit 11,4% unter dem burgenländischen Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen mit 22,6% darüber (Burgenland: 21,6%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Jennersdorf im Jahr 2018 mit 5,9% unter dem landesweiten Vergleichswert von 8,6% (Österreich: 15,8%).

Grafik 2:
Bevölkerungsentwicklung 2002-2018
Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2018 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2018 abgenommen (-4,3%). Im Gegensatz dazu zeigen sich im gesamten Burgenland (+5,7%) und österreichweit (+9,4%) Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf ist Teil der NUTS 3-Region* Südburgenland. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 17,6% (2018), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirks (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Südburgenland lag im Jahr 2016 bei 14,6% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Südburgenland wurde im Jahr 2016 ein BRP/EW von rund 63% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 33 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2014 und 2016 wurde ein Anstieg des BRP von 6,8% verzeichnet (Burgenland: +7,7%, Österreich: +6,9%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem" (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Südburgenland wurde im Jahr 2016 eine Produktivität von rund 78% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 34 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Südburgenlands zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2016 rund 3%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 29% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 68% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 71% tertiärer Sektor).**

Im Jahr 2016 waren rund 9% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Südburgenland (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 24% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

** Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.*

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik".

*** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

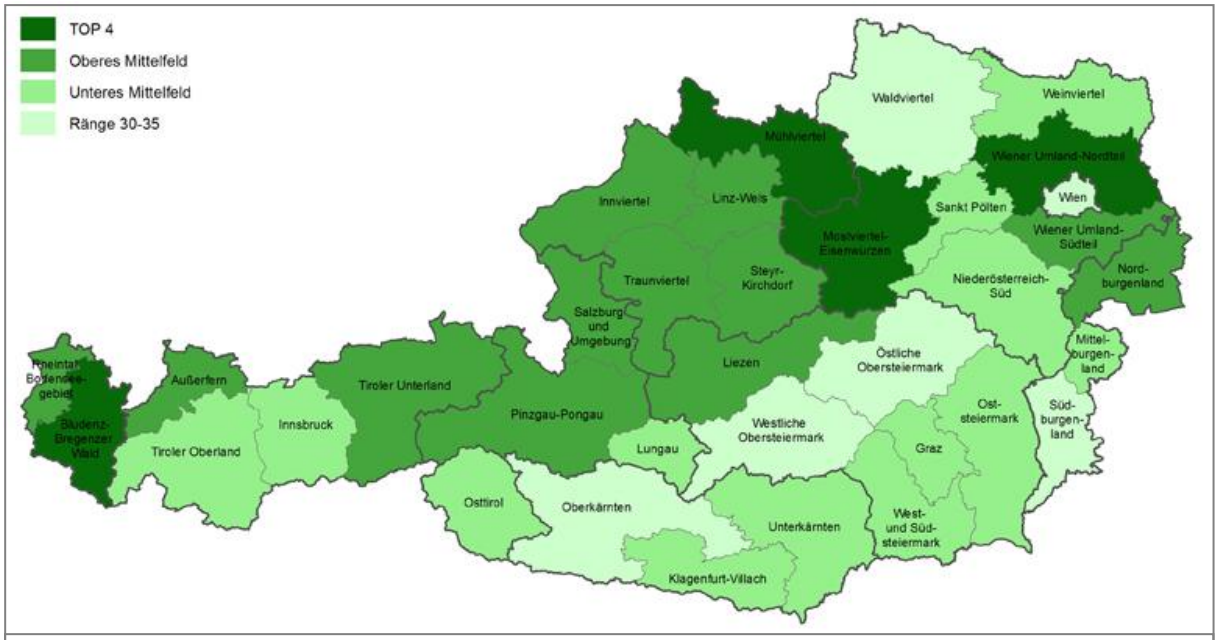
Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren"

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren"*** und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt die Region Südburgenland in die Kategorie „Ränge 30-35" (siehe Karte 1). Auffallend sind hier die hohe Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person, aber auch die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren.

Karte 1:
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren"



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Mostviertel-Eisenwurzen, Bludenz-Bregenzer Wald und Wiener Umland-Nordteil die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Innviertel, Linz-Wels, Nordburgenland, Steyr-Kirchdorf, Salzburg und Umgebung, Außerfern, Rheintal Bodenseegebiet und Traunviertel.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

**** Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2018, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2015-2017, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2015-2017; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2016-2018, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2016-2018 je erwerbstätiger Person 2014-2016, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2016-2018*

Tabelle 2:
Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Lenzing Fibers GmbH	280
Vossen GmbH & Co.KG	160
TridonicAtco Optoelectronics GmbH	120
Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	110
Schittl GmbH	50
ABALON HARDWOOD GmbH	50
Strobl GmbH	50
SB Bau GmbH	40
LUMITECH Produktion und Entwicklung GmbH	40
Spannbetonwerk Jennersdorf GmbH	30

10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Brückler Großhandelsges.m.b.H.	100
Niederer Ges.m.b.H.	80
Mutter Teresa Vereinigung	50
Posch GmbH	40
Ernst Luisser GmbH	40
Raiffeisen - Bezirksbank - Jennersdorf reg.Gen.m.b.H.	40
Katzbeck Immobilien & Service GmbH	40
Pannonia ImmoConsult GmbH	30
Verein Elisabeth-Heim Jennersdorf	30
Gernot Schmidt	30

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf 6.902 Personen unselbständig beschäftigt, davon 3.160 Frauen und 3.741 Männer (Frauenanteil: 45,8%).

Zwischen 2017 und 2018 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,0%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,7%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohnortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2018 insgesamt 79,4% (Frauen: 81,1%, Männer: 77,9%) und entsprach damit dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 79,4%, Frauen: 80,2%, Männer: 78,7%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018 5,6%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,0% deutlich über jener der Frauen (5,1%).

Im Jahr 2018 waren insgesamt 410 Personen (171 Frauen und 239 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der

Zahl der arbeitslosen Personen um 23,3%, wobei der Rückgang bei den Männern (-23,9%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-22,6%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 22,7% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen. Im Jahr 2016 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 57%, allerdings entfiel auch etwa ein Viertel der Arbeitsplätze des Bezirks auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

** jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes*

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf 78 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 19,5%.

Im selben Jahr wurden 524 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 9 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2018 3 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 41 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 10 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 5 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel und 4 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 46,3% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 114 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 18 im Lehrberuf Metalltechnik, 14 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik und 11 im Lehrberuf Tischlerei tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 37,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017/18 gab es im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf 18 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 9 Kindergärten, 5 Kinderkrippen und 4 altersgemischte Einrichtungen, etwa 480 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

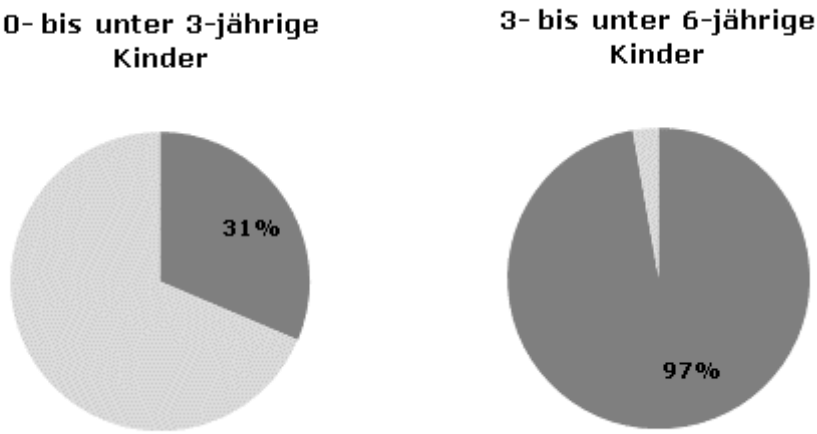
5 der 18 Einrichtungen befinden sich in Sankt Martin an der Raab und Jennersdorf.

Im Berichtsjahr 2017/18 hatten im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf etwa 11% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 4%), 0% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 25%).

Etwa 6% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Burgenland: 4%), 56% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Burgenland: 56%).

Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden im Burgenland 31% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:
Die wichtigsten Standortgemeinden 2017/18

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs-einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Jennersdorf	2	82
Rudersdorf	2	70
Sankt Martin an der Raab	3	63
Deutsch Kaltenbrunn	2	51
Eltendorf	1	48
Weichselbaum	2	39

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Jennersdorf.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2016 insgesamt bei rund 9,5% (Burgenland: 12,7%, Österreich: 17,1%), Matura hatten 12,8% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 16,2%, Österreich: 15,4%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2016 in %

	Jennersdorf 2016	Burgenland 2016	Österreich 2016
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	20,3	17,0	18,3
Frauen	27,9	23,8	21,5
Männer	13,1	10,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	33,2	34,4	40,6
Lehrlingsausbildung			
gesamt	39,8	35,2	34,4
Frauen	23,7	22,0	26,7
Männer	55,4	48,3	42,0
ausländische Wohnbevölkerung	33,5	29,3	23,0
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	17,6	18,9	14,8
Frauen	23,0	23,0	17,3
Männer	12,5	14,8	12,3
ausländische Wohnbevölkerung	10,9	10,3	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	5,1	5,2	6,1
Frauen	5,2	5,6	6,6
Männer	4,9	4,7	5,6
ausländische Wohnbevölkerung	7,8	7,3	7,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	7,7	11,1	9,3
Frauen	8,8	11,4	9,3
Männer	6,7	10,7	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,8	6,3	5,1
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	9,5	12,7	17,1
Frauen	11,5	14,2	18,6
Männer	7,5	11,1	15,7
ausländische Wohnbevölkerung	9,7	12,4	16,1
gesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Jennersdorf ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS).

Im Schuljahr 2017/2018 wurden im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 320 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 7,0% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf gibt es derzeit (Studienjahr 2018/2019) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im nahegelegenen Bezirk Oberwart 12 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 975 Studierenden, davon 452 Frauen und 523 Männer, besucht werden.

Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2018 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Jennersdorf.

Tabelle 5:
Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Outplacement für KursteilnehmerInnen in Jennersdorf	BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT (BFI) BURGENLAND	Qualifizierung	86	47	39
CORA Clearing-Orientierung-Realisierung und Aktivierung in Jennersdorf	BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT (BFI) BURGENLAND	Qualifizierung	71	33	38
Center für Jugendliche in Jennersdorf - Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.	Qualifizierung	59	37	22
Perspektive Job in Jennersdorf - Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	ZIB-TRAINING - ZUKUNFT IN BEWEGUNG	Qualifizierung	25	15	10
Wiedereinstieg mit Zukunft in Jennersdorf	ZIB-TRAINING - ZUKUNFT IN BEWEGUNG	Qualifizierung	22	22	

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik" zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbspendeln abgeleitet. *(Quelle: Statistik Austria)*
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Erwerbsquote (wohnortbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigen nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz:	Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz *(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
Wohnbevölkerung 1971-2001:	Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten. *(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
Wohnbevölkerung ab 2002:	Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen. *(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

Bildung

Bildungsabschlüsse:	Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur. *(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):	Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. *(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASGK und AMS)*

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):	Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum. *(Quelle: Statistik Austria)*
Katasterfläche:	Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist. *(Quelle: Statistik Austria)*

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:	Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der

erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer:	Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
Zugänge / Abgänge offener Stellen:	Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):	Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden. *(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*
Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):	Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert. *(Quelle: Statistik Austria)*
BRP je Einwohner/in:	Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. *(Quelle: Statistik Austria)*
Bruttowertschöpfung (BWS):	Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen). *(Quelle: Statistik Austria)*
Erwerbstätige:	Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs”). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. *(Quelle: Statistik Austria)*
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren”:	Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert: - Anteil der Über-65-Jährigen - Durchschnittlicher Jahresnettobezug - Anteil der Teilzeitbeschäftigung - Arbeitslosenquote - Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person - Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der

Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarktservice Österreich

Tabellenband 2018

Arbeitsmarktprofile 2018

107-Jennersdorf

Inhalt

Tabelle 1 Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten 2
Tabelle 2 Arbeitslosenquote nach Regionen 3
Tabelle 3 Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen 4
Tabelle 4 Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen 5
Tabelle 5 Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen 6
Tabelle 6 Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen 7
Tabelle 7 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen 8
Tabelle 8 Personen in Schulung nach Regionen 9
Tabelle 9 Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit 10
Tabelle 10 Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen 11
Tabelle 11 Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt 12
Tabelle 12 Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit 13
Begriffsbestimmungen 14

Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		107-Jennersdorf			Burgenland			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	171	-50	-22,6%	4.009	-316	-7,3%	137.266	-9.884	-6,7%
	Unselbständig Beschäftigte	3.160	63	2,0%	49.334	1.087	2,3%	1.741.328	35.735	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	3.331	13	0,4%	53.343	771	1,5%	1.878.594	25.851	1,4%
	Arbeitslosenquote	5,1%	-1,5%	-	7,5%	-0,7%	-	7,3%	-0,6%	-
Männer	Arbeitslose	239	-75	-23,9%	4.742	-543	-10,3%	174.841	-17.984	-9,3%
	Unselbständig Beschäftigte	3.741	24	0,7%	55.255	779	1,4%	2.000.156	50.453	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	3.981	-51	-1,3%	59.997	236	0,4%	2.174.997	32.469	1,5%
	Arbeitslosenquote	6,0%	-1,8%	-	7,9%	-0,9%	-	8,0%	-1,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	410	-125	-23,3%	8.751	-859	-8,9%	312.107	-27.868	-8,2%
	Unselbständig Beschäftigte	6.902	87	1,3%	104.589	1.866	1,8%	3.741.484	86.188	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	7.312	-37	-0,5%	113.340	1.007	0,9%	4.053.591	58.319	1,5%
	Arbeitslosenquote	5,6%	-1,7%	-	7,7%	-0,8%	-	7,7%	-0,8%	-
	offene Stellen	78	13	19,5%	1.076	36	3,5%	71.545	14.691	25,8%
	Stellenandrangziffer	5,3	-2,9	-	8,1	-1,1	-	4,4	-1,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen
Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)
Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle
ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!
Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut
101-Eisenstadt	5,9%	-0,5%	6,2%	-0,5%	6,1%	-0,5%
102-Mattersburg	6,7%	-0,5%	7,2%	-0,7%	7,0%	-0,6%
103-Neusiedl am See	6,5%	-0,2%	6,4%	-0,4%	6,5%	-0,3%
104-Oberpullendorf	6,7%	-0,9%	7,1%	-0,8%	7,0%	-0,9%
105-Oberwart	8,2%	-1,0%	8,9%	-1,3%	8,6%	-1,1%
106-Stegersbach	8,9%	-0,4%	8,5%	-1,3%	8,7%	-0,9%
107-Jennersdorf	**5,1%**	**-1,5%**	**6,0%**	**-1,8%**	**5,6%**	**-1,7%**
Burgenland	**7,5%**	**-0,7%**	**7,9%**	**-0,9%**	**7,7%**	**-0,8%**
Österreich	**7,3%**	**-0,6%**	**8,0%**	**-1,0%**	**7,7%**	**-0,8%**

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen
Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)
ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!
Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	764	-47	-5,8%	868	-65	-6,9%	1.632	-112	-6,4%
102-Mattersburg	576	-32	-5,3%	699	-65	-8,5%	1.275	-97	-7,1%
103-Neusiedl am See	726	-16	-2,2%	792	-47	-5,6%	1.518	-63	-4,0%
104-Oberpullendorf	484	-65	-11,9%	597	-71	-10,7%	1.082	-137	-11,2%
105-Oberwart	891	-98	-9,9%	1.104	-156	-12,3%	1.995	-253	-11,3%
106-Stegersbach	396	-7	-1,8%	443	-65	-12,7%	839	-72	-7,9%
107-Jennersdorf	**171**	**-50**	**-22,6%**	**239**	**-75**	**-23,9%**	**410**	**-125**	**-23,3%**
Burgenland	**4.009**	**-316**	**-7,3%**	**4.742**	**-543**	**-10,3%**	**8.751**	**-859**	**-8,9%**
Österreich	**137.266**	**-9.884**	**-6,7%**	**174.841**	**-17.984**	**-9,3%**	**312.107**	**-27.868**	**-8,2%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	67	-7	-9,6%	88	-14	-13,4%	155	-21	-11,8%
102-Mattersburg	52	2	3,3%	76	-14	-15,6%	128	-12	-8,8%
103-Neusiedl am See	60	-2	-3,0%	84	-8	-8,5%	144	-10	-6,3%
104-Oberpullendorf	34	-7	-15,9%	49	-16	-24,6%	83	-22	-21,2%
105-Oberwart	86	-15	-14,5%	98	-35	-26,4%	184	-50	-21,2%
106-Stegersbach	32	0	1,3%	41	-10	-20,0%	73	-10	-11,8%
107-Jennersdorf	**16**	**-3**	**-16,1%**	**17**	**-10**	**-38,3%**	**32**	**-13**	**-29,3%**
Burgenland	**348**	**-31**	**-8,1%**	**451**	**-107**	**-19,1%**	**798**	**-138**	**-14,7%**
Österreich	**13.574**	**-1.956**	**-12,6%**	**18.870**	**-3.356**	**-15,1%**	**32.444**	**-5.312**	**-14,1%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	249	-2	-0,9%	350	-7	-1,9%	599	-9	-1,5%
102-Mattersburg	200	-8	-4,0%	295	-6	-2,0%	495	-15	-2,9%
103-Neusiedl am See	261	19	8,1%	316	-19	-5,7%	576	0	0,1%
104-Oberpullendorf	177	-16	-8,1%	283	-21	-6,9%	460	-37	-7,4%
105-Oberwart	298	-19	-5,9%	443	-58	-11,6%	741	-77	-9,4%
106-Stegersbach	154	3	1,8%	197	-29	-12,8%	351	-26	-7,0%
107-Jennersdorf	**61**	**-16**	**-21,1%**	**107**	**-35**	**-24,4%**	**168**	**-51**	**-23,3%**
Burgenland	**1.399**	**-39**	**-2,7%**	**1.991**	**-175**	**-8,1%**	**3.390**	**-214**	**-5,9%**
Österreich	**38.328**	**-870**	**-2,2%**	**59.146**	**-3.746**	**-6,0%**	**97.473**	**-4.616**	**-4,5%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.139	146	7,3%	2.595	-127	-4,7%	4.734	19	0,4%
102-Mattersburg	1.548	-6	-0,4%	1.975	-128	-6,1%	3.523	-134	-3,7%
103-Neusiedl am See	2.076	-105	-4,8%	2.557	60	2,4%	4.633	-45	-1,0%
104-Oberpullendorf	1.491	7	0,5%	1.960	-96	-4,7%	3.451	-89	-2,5%
105-Oberwart	2.224	-59	-2,6%	2.887	-491	-14,5%	5.111	-550	-9,7%
106-Stegersbach	1.122	-44	-3,8%	1.531	-122	-7,4%	2.653	-166	-5,9%
107-Jennersdorf	**735**	**-47**	**-6,0%**	**1.056**	**-165**	**-13,5%**	**1.791**	**-212**	**-10,6%**
Burgenland	**11.335**	**-108**	**-0,9%**	**14.561**	**-1.069**	**-6,8%**	**25.896**	**-1.177**	**-4,3%**
Österreich	**433.728**	**-7.217**	**-1,6%**	**544.985**	**-24.486**	**-4,3%**	**978.713**	**-31.703**	**-3,1%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.582	127	5,2%	3.104	-52	-1,6%	5.686	75	1,3%
102-Mattersburg	1.860	-90	-4,6%	2.347	-114	-4,6%	4.207	-204	-4,6%
103-Neusiedl am See	2.380	-100	-4,0%	2.896	51	1,8%	5.276	-49	-0,9%
104-Oberpullendorf	1.785	-8	-0,4%	2.274	-171	-7,0%	4.059	-179	-4,2%
105-Oberwart	2.552	-159	-5,9%	3.352	-449	-11,8%	5.904	-608	-9,3%
106-Stegersbach	1.307	-105	-7,4%	1.813	-127	-6,5%	3.120	-232	-6,9%
107-Jennersdorf	**837**	**-149**	**-15,1%**	**1.236**	**-206**	**-14,3%**	**2.073**	**-355**	**-14,6%**
Burgenland	**13.303**	**-484**	**-3,5%**	**17.022**	**-1.068**	**-5,9%**	**30.325**	**-1.552**	**-4,9%**
Österreich	**501.468**	**-11.128**	**-2,2%**	**632.219**	**-29.772**	**-4,5%**	**1.133.687**	**-40.900**	**-3,5%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	164	9	6,1%	140	10	7,5%	304	19	6,7%
102-Mattersburg	118	6	5,7%	113	4	3,4%	231	10	4,6%
103-Neusiedl am See	105	-12	-10,5%	122	5	4,1%	227	-8	-3,2%
104-Oberpullendorf	122	-6	-4,9%	103	-6	-5,6%	225	-12	-5,2%
105-Oberwart	276	-16	-5,5%	277	7	2,6%	553	-9	-1,6%
106-Stegersbach	119	-13	-10,1%	88	-12	-11,9%	207	-25	-10,9%
107-Jennersdorf	**80**	**8**	**11,7%**	**43**	**-10**	**-19,4%**	**124**	**-2**	**-1,6%**
Burgenland	**984**	**-24**	**-2,4%**	**886**	**-3**	**-0,4%**	**1.870**	**-27**	**-1,4%**
Österreich	**34.800**	**-497**	**-1,4%**	**33.938**	**-2.863**	**-7,8%**	**68.739**	**-3.360**	**-4,7%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		107-Jennersdorf			Burgenland			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	735	-47	-6,0%	11.335	-108	-0,9%	433.728	-7.217	-1,6%
	Abgänge	837	-149	-15,1%	13.303	-484	-3,5%	501.468	-11.128	-2,2%
	durchschnittl. Verweildauer	85	-30	-	133	-10	-	124	-2	-
	Betroffenheit	650	-58	-8,2%	11.418	-404	-3,4%	400.075	-9.816	-2,4%
Männer	Zugänge	1.056	-165	-13,5%	14.561	-1.069	-6,8%	544.985	-24.486	-4,3%
	Abgänge	1.236	-206	-14,3%	17.022	-1.068	-5,9%	632.218	-29.773	-4,5%
	durchschnittl. Verweildauer	88	-16	-	124	-2	-	126	-1	-
	Betroffenheit	1.009	-167	-14,2%	14.978	-1.169	-7,2%	518.077	-25.457	-4,7%
Gesamt	Zugänge	1.791	-212	-10,6%	25.896	-1.177	-4,3%	978.713	-31.703	-3,1%
	Abgänge	2.073	-355	-14,6%	30.325	-1.552	-4,9%	1.133.686	-40.901	-3,5%
	durchschnittl. Verweildauer	87	-22	-	128	-6	-	125	-2	-
	Betroffenheit	1.658	-226	-12,0%	26.395	-1.573	-5,6%	918.119	-35.270	-3,7%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren
Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen
ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!
Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	107-Jennersdorf			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	32	-29,3%	8%	798	-14,7%	9%	32.444	-14,1%	10%
25 bis 44 Jahre	161	-21,0%	39%	3.514	-9,6%	40%	146.299	-8,3%	47%
ab 45 Jahre	217	-24,1%	53%	4.439	-7,3%	51%	133.364	-6,5%	43%
InländerInnen	368	-23,4%	90%	7.310	-10,1%	84%	216.248	-10,1%	69%
AusländerInnen	42	-22,7%	10%	1.441	-2,7%	16%	95.859	-3,5%	31%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	117	-6,5%	29%	1.447	0,1%	17%	40.439	-7,8%	13%
mit EZ - Sonstige	7	3,9%	2%	123	24,5%	1%	4.328	6,1%	1%
Pflichtschulausbildung	146	-19,1%	36%	3.120	-9,3%	36%	137.844	-8,9%	44%
Lehrausbildung	194	-22,0%	47%	3.613	-9,6%	41%	97.962	-10,1%	31%
Mittlere Ausbildung	29	-26,0%	7%	730	-7,2%	8%	16.532	-7,0%	5%
Höhere Ausbildung	30	-37,7%	7%	875	-8,3%	10%	34.458	-4,8%	11%
Akademische Ausbildung	11	-40,3%	3%	390	-3,9%	4%	24.183	-0,9%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	66	-40,4%	16%	2.760	-14,0%	32%	97.108	-13,8%	31%
LZAL > 12 Monate	24	-46,7%	6%	1.473	-13,3%	17%	50.644	-13,5%	16%
Gesamt	**410**	**-23,3%**	**100%**	**8.751**	**-8,9%**	**100%**	**312.107**	**-8,2%**	**100%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	107-Jennersdorf			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	78	13	19,5%	1.076	36	3,5%	71.545	14.691	25,8%
OS nicht sofort verfügbar	25	-5	-16,4%	555	-36	-6,1%	16.005	-2.778	-14,8%
Zugänge OS	524	-139	-21,0%	11.188	-452	-3,9%	529.589	-2.911	-0,5%
Abgänge OS	552	-78	-12,4%	11.110	-205	-1,8%	520.392	852	0,2%
abgeschlossene Laufzeit OS	43	10	-	36	6	-	46	9	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	3	0	-7,7%	144	8	6,1%	6.205	51	0,8%
darunter Frauen	1	0	45,5%	65	6	11,0%	2.527	49	2,0%
darunter Männer	2	-1	-28,6%	79	2	2,4%	3.678	2	0,0%
LS nicht sofort verfügbar	3	1	76,2%	85	10	13,8%	3.454	46	1,3%
darunter Frauen	1	0	-6,7%	29	8	36,1%	1.392	7	0,5%
darunter Männer	2	1	283,3%	57	3	5,1%	2.062	39	1,9%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	9	-2	-16,7%	90	20	27,8%	5.479	829	17,8%
OL nicht sofort verfügbar	15	2	15,8%	177	-26	-12,7%	10.315	233	2,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	107-Jennersdorf			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	29	63,8%	37%	363	1,9%	34%	26.031	29,8%	36%
Lehrausbildung	42	6,6%	54%	580	-0,1%	54%	33.666	18,8%	47%
Mittlere Ausbildung	3	90,5%	4%	37	78,8%	3%	2.031	53,0%	3%
Höhere Ausbildung	3	-38,8%	4%	72	10,2%	7%	6.366	32,2%	9%
Akademische Ausbildung	0	-58,3%	1%	25	42,0%	2%	3.430	49,4%	5%
Bestand gesamt	**78**	**19,5%**	**100%**	**1.076**	**3,5%**	**100%**	**71.545**	**25,8%**	**100%**
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	306	-22,1%	55%	6.871	-9,1%	62%	257.931	-13,3%	50%
31 bis 90 Tage	157	-13,7%	28%	3.138	6,3%	28%	192.241	7,3%	37%
91 bis 180 Tage	75	36,4%	14%	834	46,8%	8%	54.653	58,6%	11%
mehr als 180 Tage	14	-	3%	267	12,7%	2%	15.567	85,4%	3%
Abgänge gesamt	**552**	**-12,4%**	**100%**	**11.110**	**-1,8%**	**100%**	**520.392**	**0,2%**	**100%**

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!
Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:
Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:
Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:
Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:
Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:
Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:
Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:
Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:
Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:
Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:
Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:
Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:
Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:
Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:
Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:
Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:
Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigen nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:
Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:
Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials